

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dom Karlos, Infant von Spanien

Schiller, Friedrich

Carlsruhe, 1788

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-88539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88539)

Vierter Auftritt.

Der König, Dom Karlos, Die Herzoge von Alba, Feria, und Medina Sidonia. Der Prinz von Parma, Graf Lerma, Domingo und viele Granden.

König

mit gutem Ton.

Deine Bitte hat Statt gefunden, mein Infant. Hier bin ich, ich selbst, mit allen Großen meines Reichs, Dir Freiheit anzukündigen.

Karlos blickt auf und sieht um sich her, wie einer, der aus dem Traume erwacht. Seine Augen heften sich bald auf den König, bald auf den Todten. Er antwortet nicht.

Empfange

Dein Schwert zurück. Man hat zu rasch verfahren.

Er nähert sich ihm, reicht ihm die Hand und hilft ihm sich aufrichten.

Mein Sohn ist nicht an seinem Platz. Steh auf,

Komm in die Arme Deines Vaters.

Kar:

Karlos

empfangt ohne Bewußtsein die Arme des Königs —
besinnt sich aber plötzlich, hält inne und sieht ihn ge-
nauer an.

Dein
Geruch ist Mord. Ich kann Dich nicht umarmen.

Er schießt ihn zurück. Alle Granden kommen in Bewegung.

Nein! Steht nicht so betroffen da! Was hab' ich ungeheures denn gethan? Des Himmels Gesalbten angetastet? Fürchtet nichts. Ich lege keine Hand an ihn. Seht ihr das Brandmahl nicht an seiner Stirne? Gott hat ihn gezeichnet.

König

bricht schnell auf.

Folgt mir, meine Granden.

Karlos.

Wohin? Nicht von der Stelle, Eure —

Er hält ihn gewaltsam mit beiden Händen, und bekommt mit der einen das Schwert zu fassen, das der König mitgebracht hat. Es fährt aus der Scheide.

E e 5

K b:

König.

Das Schwert

gezückt auf Deinen Vater?

Alle anwesende Granden

ziehen die ihrigen.

Königsmord!

Karlos

den König fest an der einen Hand, das bloße Schwert
in der andern.

Steckt Eure Schwerter ein. Was wollt Ihr?

Glaubt

Ihr, ich sei rasend? Nein, ich bin nicht ra-
send.

Wär' ich's, so thatet Ihr nicht gut, mich zu
erinnern, daß auf meines Schwertes Spitze
sein Leben schwebt.

Eine verdächtige Bewegung mit demselbigen auf den
König.

Ich bitte, haltet Euch,
entfernt. Verfassungen, wie meine, wollen
geschmeichelt sein — drum bleibt zurück. Was ich
mit diesem König abzumachen habe,
geht Euern Leheneid nichts an. Seht mir
wie

wie seine Finger bluten! Seht ihn recht an!
 Seht Ihr? O seht auch hieher — Das hat
 er
 gethan, der große Künstler!

König

zu den Granden, welche sich besorgt um ihn herum
 drängen wollen.

Tretet alle
 zurück. Wovor erzittert Ihr? — Sind wir
 nicht Sohn und Vater? Ich will doch erwart-
 ten,
 zu welcher Schandthat die Natur —

Karlos.

Natur?

Ich weiß von keiner. Mord ist jetzt die Lo-
 sung.

Der Menschheit Bande sind entzwei. Du selbst
 hast sie zerrissen, Sire, in Deinen Reichen.

Soll ich verehren was Du höhnst? — O
 seht!

Seht hieher! Es ist noch kein Mord geschehen
 als heute — Gibt es keinen Gott? Was?

Dürfen

in seiner Schöpfung Könige so hausen?

Ich

Ich frage, gibt es keinen Gott? So lange

Mütter

geboren haben, ist nur Einer — Einer
so unverdient gestorben — Weißt Du auch,
was Du gethan hast? Nein, er weiß es nicht,
weiß nicht, daß er ein Leben hat gestohlen
aus dieser Welt, das wichtiger und edler
und theurer war, als er mit seinem ganzen
Jahrhundert. Ein gemeiner Bettler, der
ein Heiligthum erbrach und eine Perle
drauß stahl — um zwei Realen zu verdienen!
So heillos mußttest du dahin! — D es
ist schrecklich!

König

mit gelindem Ton.

Wenn ich allzurasch gewesen,
geziemt es Dir, für den ich es gewesen,
mich zur Verantwortung zu ziehen?

Karlos,

Wie?

Ist's mbglich? Sie errathen nicht? errathen
noch nicht, wer mir der Todte war? So arm
ist die Vernunft bei einem armen Herzen!

Der Todte — D sagt Ihr es ihm — helfst seiner

All-

Allwissenheit das schwere Räthsel lösen,
Der Todte war mein Freund.

Ein allgemeines Erstarren.

Und wollt Ihr wissen,
warum er starb? Für mich ist er gestorben.

König.

Ha! meine Wundung!

Karlos.

Blutender, vergiß,
daß ich vor solchen Ohren es entweihe!
Doch dieser große Menschenkenner sinke
für Scham dahin, daß seine graue Weisheit
der Scharfsinn eines Jünglings überlistet.
Ja, Sire! Wir waren Brüder! Brüder durch
ein edler Band, als die Natur es schmiedet.
Sein schöner Lebenslauf war Liebe, Liebe
für mich sein großer, schöner Tod. Mein
war er,

als Sie mit seiner Achtung groß gethan,
als seine scherzende Beredsamkeit
mit Ihrem stolzen Riesengeiste spielte.

Ihn zu beherrschen wäheten Sie — und wa-
ren

ein folgsam Werkzeug seiner höhern Pläne.

Daß

Daß ich gefangen bin, war seiner Freundschaft
durchdachtes Werk. Mich zu erretten, schrieb
er an Dranien den Brief — O Gott!
er war die erste Lüge seines Lebens!

Mich zu erretten, warf er sich dem Tod,
den er erlitten hat, entgegen. Sie
beschenkten ihn mit Ihrer Günst — er starb
für mich! — Ihr Herz, Ihr königlich
Vertrauen. — Ihre Freundschaft drangen Sie
ihn auf,

Ihr Zepter war das Spielwerk seiner Hände,
er warf es hin, und starb für mich!

Der König steht ohne Bewegung, den Blick starr
auf den Boden geheftet. Alle Granden sehen betreten
und furchtsam auf ihn.

Und war
es möglich? Dieser groben Lüge konnten
Sie Glauben schenken? Wie gering' mußte er
Sie schätzen, da er's unternahm, bei Ihnen
mit diesem plumpen Gaukelspiel zu reichen!
Um seine Freundschaft wagten Sie zu buhlen,
und unterlagen dieser leichten Probe!
D nein — nein, das war nichts für Sie. Das war
kein Mensch für Sie! Das wußt' er selbst recht gut,
als er mit allen Kronen Sie verstoßen.

Dies

Dieß seine Saitenspiel zerbrach in Ihrer metallnen Hand. Sie konnten nichts, als ihn ermorden.

Alba

hat den König bis jetzt nicht aus den Augen gelassen, und mit sichtbarer Unruhe die Bewegungen beobachtet, welche in seinem Gesichte arbeiten. Jetzt nähert er sich ihm furchtsam.

Sire — nicht diese Todtenstille. Sehen Sie um Sich. Reden Sie mit uns.

Karlos.

Sie waren

ihm nicht gleichgültig. Seinen Antheil hatten Sie längst. Vielleicht! Er hätte Sie noch glücklich

gemacht. Sein Herz war reich genug, Sie selbst von seinem Ueberflusse zu vergnügen.

Die Splitter seines Geistes hätten Sie zum Gott gemacht. Sich selber haben Sie bestohlen — O der königlichen Dummheit, die so viel göttliches zerstört! Was werden Sie bieten, eine Seele zu erstatten, wie diese war? Und könnten Sie noch einmal die Blüthenzeit des Lebens wiederholen, ja, könnten Sie das unerbittliche

Gesetz

Gesetz der Sterblichkeit bestechen, mit
 der Weltgeschichte altern, Ihre Krone
 bis zu der großen Auferstehung tragen —
 Umsonst! Vergebens! Sie erschwingen keinen
 Gedanken, keinen, wie der schlechteste
 in diesem blutenden Gehirne. Das
 erschafft in ihrem langen Greisenalter
 nur Einmal die Natur — und hier — hier —

Mit einem Schrei des Schmerzens.

Helland

der Welt! Da liegt er todt zu meinen Füßen.
 Ein tiefes Schweigen. Viele von den Granden sehen weg
 oder verhüllen das Gesicht in ihren Mänteln.
 O die ihr hier versammelt steht, und vor Ent-
 setzen

und vor Bewunderung verstummt — ver-
 dammet

den Jüngling nicht, der diese Sprache gegen
 den Vater und den König führt — Seht hieher!
 Für mich ist er gestorben! Habt Ihr Thränen?
 Fließt Blut, nicht glühend Erz, in Euern
 Adern?

Seht hieher und verdammt mich nicht.

Er wendet sich zum König mit mehr Fassung und
 Gelassenheit.

Wiel

Vielleicht
 erwarten Sie, wie diese unnatürliche Geschichte
 sich enden wird? — Hier ist mein Schwert.

Sie sind
 mein König wieder. Denken Sie, daß ich
 vor Ihrer Rache zittere? Morden Sie
 mich auch, wie Sie den Edelsten gemordet.
 Mein Leben ist verwirrt. Ich weiß. Was ist
 mir jetzt das Leben? Hier entsag' ich allem,
 was mich auf dieser Welt erwartet. Suchen
 Sie unter Fremdlingen Sich einen Sohn —
 Da liegen meine Reiche —

Er sinkt an dem Leichnam nieder und nimmt an
 dem folgenden keinen Antheil mehr. Man hört unter-
 dessen von ferne ein verworrenes Getöse von Stimmen,
 ein Zusammenlauten von Glocken, und ein Gedräng
 vieler Menschen. Um den König herum ist eine tiefe
 Stille. Seine Augen durchlaufen den ganzen Kreis,
 aber niemand begegnet seinen Blicken.

König,

Nun? Will niemand
 antworten? — Jeder Blick am Boden — jedes
 Gesicht verhüllt! — Mein Urtheil ist gesprochen.
 In diesen stummen Mienen les' ich es

F

ver

verkündigt. Meine Unterthanen haben mich gerichtet.

Das vorige Stillschweigen — Der Tumult kommt näher und wird lauter. Durch die umstehenden Granden läuft ein Gemurmel, sie geben sich unter einander verlegene Winke; Graf Lerma sibt endlich leise den Herzog von Alba an.

Lerma.

Wahrlich! Das ist Sturm!

Alba leise.

So fürcht' ich!

Feria.

Ist das nicht Sturm?

Mehrere Granden werden laut und eilen an's Fenster.

Sturm! Sturm von allen Thürmen!

Lerma.

Man dringt herauf. Man kommt.